

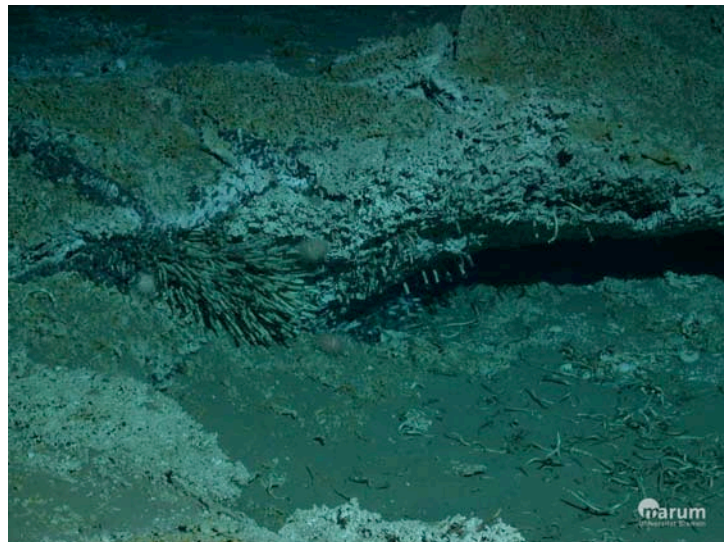
4. Wochenbericht RV MERIAN MSM 13-3 and MSM 13-4  
Expedition „HOMER“  
16.11.-22.11.09



Leider gab es auch nach Tauchgang D250 noch einmal Arbeiten am Kabel, aber dennoch konnten wir dank des Einsatzes des ROV Teams den letzten Tauchgang D251 für den Abschnitt MSM13-3 noch am Montag, den 16.11. durchführen. Dieser Tauchgang wurde von Miriam Römer vom MARUM nach vorherigen Parasound-Transekten sorgfältig geplant, und sie hat es sich dann auch nicht nehmen lassen, zusammen mit ihren Kollegen Heiko Sahling und Paul Wintersteller den Tauchgang volle 5 h im Container zu begleiten.

Der Tauchgang erlaubte uns ein neues Gebiet zu untersuchen, das laut Kartierungen vor allem aus karbonatigem Meeresboden mit einigen starken Fluidaustritten bestehen sollte. Genau das bestätigte der Tauchgang. Es wurde eine recht große Biomasse von Röhrenwürmern an schwarzen Flecken am Meeresboden aber vor allem auch an Karbonaten gefunden. Die Sonaranzeigen des Tiefseeroboters QUEST führten zu Fluidaustritten, aus denen auch Gasblasen ausströmen. Diese konnten ausführlich beprobt und untersucht werden.

*Tauchgang D251 –  
Beobachtungen von ca. 1 m  
dicken Karbonatstrukturen,  
die von chemosynthetischen  
Röhrenwürmern und  
Seeigeln besiedelt sind.  
Quelle: MARUM; Universität  
Bremen*



*Beprobung von  
Fluidaustritten mit dem Gas-  
Sammler. In einer Wassertiefe  
von fast 1700 m und  
Temperaturen von 14 Grad  
formen die Gasblasen Hydrat,  
wenn sie im Trichter  
gesammelt werden. Quelle:  
MARUM, Universität Bremen*

Mit einer Portion Glück und vielleicht auch dank des Tesabands zum Abkleben potentieller Schwachstellen konnten wir den Tauchgang D251 ohne Fehler am Kabel abschließen und nach einer weiteren Nacht von Parasound- und Multibeam-Vermessungen sowie einem schönen Abschieds-Grillen an Deck die Arbeiten der Reise MSM13-3 beenden.

Am 17.11. sind wir dann Richtung Limassol abgedampft und mit einiger Verspätung eingelaufen – ein großes Kreuzfahrtschiff blockierte unseren Liegeplatz. Dann ging aber alles schnell, es wartete schon der nächste ROV Team Leiter auf uns sowie zwei weitere Container mit dem AUV, dem Autonomen Unterwasser Vehikel. In Limassol wechselte das gesamte ROV Team sowie ein Teil der Wissenschaft und Mannschaft. Wir sieben Wissenschaftler, die weiterfahren, nutzten den freien Tag im Hafen mit Strandbesuch und Sightseeing. Das ROV und AUV Team nutzen die Hafentiegezeit bis zum Morgen des 21. November, um neue Installationen durchzuführen und auch einiges zu warten.

Der Fahrtabschnitt MSM 13-4 begann mit dem Auslaufen am Morgen des 21. November. Unsere erste Aufgabe bestand darin, den türkischen Beobachter an Bord zu nehmen. Dies geschah in der Nacht zum Sonntag während eines Rendezvous mit einem Boot der türkischen Küstenwache. Anschließend ging es weiter zum neuen Arbeitsgebiet, der Anaximander Region, wo wir unsere ROV Arbeiten an weiteren Schlammvulkanen fortsetzen wollen.



Aufnahme des türkischen Beobachters  
(Quelle J. Felden)

Nach Erreichen des Arbeitsgebietes am 22.11. ging es dann auch gleich weiter mit Tauchgang D252, um die Lebensräume des Amsterdam Schlammvulkan zu erkunden. Gleichzeitig wurde bei spiegelglatter See das AUV erfolgreich getestet und alle warten gespannt auf den ersten Tauchgang.

Mit besten Grüßen aller Fahrtteilnehmer,  
Antje Boetius, Fahrtleiterin MSM 13-3  
Frank Wenzhöfer, Fahrtleiter MSM 13-4